

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Von Gersten Körnern.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

so ist kein Wunder, daß sie sich nicht auch in die Kleider verfügen, oder man bekommt auch solche Gäste auf Reisen, unreinen Stroh, oder man kan sich nicht allezeit reinlich anziehen; Verspüret man nun solch Ungezieser, so räuchere man nur die Kleider mit allerhand Hörnern, so sonst wegge-
worffen werden, oder mit eichenen und birckenen Rinden, auch mit dem Laube derselben Bäume, so weichen die Läuse mit Gewalt; man kan auch die Kleider in einen Backofen stecken, so ist alles dahin, aber die Kleider werden davon mürbe.

Ein anders.

Wer zu reisen hat, und muß sich befürchten, er bekomme Läuse, der gewöhne sich alle Morgens einen Bissen Brodt in Baum-Öel getunctet zu essen, so bedarff er sich keiner Läuse befahren.

Von denen übrigen Gebrechen des Obern Leibes.

Von Gersten Körnern.

Es kömmt öfters, daß einen oben und unten an den Augensiedern kleine Gewächs wachsen, so ingemein Gersten Körner genennet werden, welche dann kommen aus allzugrosser Feuchtigkeit und Flüssen; Dafür brauche man nichts anders, denn daß man es alle Morgen drey-mahl mit nüchtern Speichel, welcher es ganz wieder verzehret, bestreiche; es wird wohl etwas beissen, schadet aber nicht, lasset es von sich selbst wieder eintrocknen.

R 2

Oder.

Oder: Käuet Morgens nüchtern etliche Gersten-Körner, und leget sie auf. Man kan auch das Emplastrum de Ammoniaco auflegen.

Oder: Nehmet Fliegen, reisset ihnen die Köpffe ab, und reibet damit das Gersten-Korn.

Wenn einem die Lippen aufgesprungen.

Nehmet Bilsen-Saamen und werffet denselben auf glüende Kohlen, und lasset den aufgehenden Rauch durch einen Papyrenen Trichter an die aufgespaltene Lippen also heiß anschlagen, daß man es kaum erleiden kan, so sezt sich die Geschwulst also bald, und heilen die Schründen zusammen, springen auch nicht wieder auf.

Des Nachts ohne Licht zu schreiben und andere Geschäfte zu verrichten.

Fallopius in seinem Kunstbuche lib. 3. schreibt. Nimm Johannis-Würmlein, so bey Nacht leuchten, allein dasjenige, so scheineth, stoffe es zu Pulver, thue es in ein Glas, mit gleich so viel Quecksilber, lege es in einen Hofmist 15 Tage lang, destillire es durch einen Alembicum, setze es an einen finstern Orth, so gibt es einen solchen Schein von sich, daß man alles dabey erkennen kan.

Unsichtbar werden.

Wenn du wilt unsichtbar werden, so mache eine Haar-Haube von den Haaren eines an den Galgen gehenckten Menschen, und tuncke sie in Wiedehopffen-Blut, und trage sie auf dem Kopff. Hastu denn eben desselben Wiedehopffen Kopff
im